

## Seelen Ruhe und Freude.

Und daß dieses der eigentliche Wort-Verstand sey / wäre aus Rom. 6/3. Philipp. 3/9. Ephes. 2/4. und folgenden weitläufftig / so es die Zeit leiden wolte / zu erklären. Allein wir bleiben nur bey unserm Text: Ich lebe / aber doch nun nicht ich / sondern Christus lebet in mir / denn was ich ist lebe im Fleisch / das lebe ich in dem Glauben. Lieber / was ist doch dieses / wenn Paulus sagt / daß er Ihu lebe / und lebe doch nicht / sondern es lebe Christus in ihm? Hierauff müssen wir wissen / daß zwar die Arten zu reden / Ich lebe in Christo / Christus lebet in mir / und ich lebe Christo / offtermals als causa und effectus, als die Mutter / die Göttliche Bekehrerin / und die Tochter / oder als die Göttliche Frucht von einander geschieden / aber niemals getrennet seyn. Jedoch seyn und bleiben der Glaube / die Verheissung von der gnädigen Vergebung der Sünden und das Verdienst Jesu Christi correlata, da sich eines in das andere wickele / eins das andere in sich ganz freundlich schliesse / und gleichsam ein Klumpen / so zu reden / ein Leben werde / oder wie S. Augustin in neulich Angezogenen schreibet: In quodam compagem unitatis, in eine Zusammenfügung / der Einigkeit kommen sind. Denn der Glaub hält sich ein in das Leben Jesu Christi / und dieses lebet in den Gläubigen / also daß ein Leben ist / und sind doch zwei unterschiedene Personen / so in der Natur nimmermehr geschicht / und das Leben Jesu Christi / so da ist lauter Gnade Gottes / lauter unaussprechliche Barmherzigkeit / Vergebung der Sünden und ewige Gerechtigkeit / auch ist das Leben eines bußfertigen Sünders / wie Herr Lutherus seliger statlich in seinem Commentario über

Augustin. l. d.  
col. 654.

Lutherus tom.

die